

# Nach dem Brand: „Wir gucken nach vorne“

**KOTTEN** Inhaber will historisches Gebäude in drei Monaten wieder herrichten

Dem Schrecken folgt der Blick nach vorne. Der Inhaber des Ammerländer Kottens lässt sich durch den Brand nicht entmutigen.

VON WOLFGANG MÜLLER

**LOYERMOOR** – „Den Kopf in den Sand zu stecken wäre die schlechteste Lösung“, betont Joachim Jakob, Inhaber des „Ammerländer Kotten“ in Loyeremoor, der am Sonnabend Opfer eines Feuers wurde. Das Reetdach, in dem immer wieder Glutnester aufflammten, war nicht mehr zu retten, es musste komplett abgetragen werden.

Drinne sorgte außerdem das Löschwasser für Schäden. „Aber wir lassen uns nicht entmutigen, wir bauen wieder auf“, erklärte Jakob am



Das Reetdach, das bei dem verheerenden Brand zerstört wurde, wird erneuert.

BILD: WOLFGANG MÜLLER

Montag gegenüber der **NWZ**. Schon in drei Monaten will er das Café wieder eröffnen. Erst im vergangenen Jahr hatte er das Gebäude anno 1821 liebe-

voll und mit großem Aufwand restauriert.

„Und das Geschäft lief super an“, berichtete er. Bereits bis Ende des Jahres gab es

Vorbestellungen, darunter auch Hochzeitsfeiern. Ein Paar, das im Frühjahr heiraten wollte, verschob sogar die Trauung auf den August, „weil sie hier bei uns im Kotten feiern wollten.“

Bereits in dieser Woche soll mit dem Neuaufbau begonnen werden; der Schadensgutachter hat schnell „Grünes Licht“ gegeben. Unmittelbar nach Ende der Löscharbeiten war bereits die Fußbodenheizung in Gang gesetzt worden, um die Böden zu trocknen.

Die Schadenshöhe ist noch nicht ermittelt, nach „vorsichtigen Schätzungen“ beträgt sie 150 000 Euro. Auch die Ursache ist noch nicht bekannt, „vielleicht Funkenflug“, vermutet Jakob.

**NWZTV** berichtet von den Löscharbeiten unter [www.NWZonline.de/nwztv](http://www.NWZonline.de/nwztv)